

25.02.2016

Teil 5 der Veröffentlichungsreihe Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) Gut gedacht – gut gemacht?

Die Teile 1 bis 4 der Veröffentlichungsreihe finden Sie in den **vbba**-Magazinen des Jahres 2015.

- Hintergründe und Grundlagen
- Organisatorische Fragen und handelnde Personen
- Die Durchführung des BEM sowie Umsetzung und Nachvollzug der Ergebnisse des Verfahrens
- Beispielhafte Gründe für die Inanspruchnahme des BEM
- **Anspruch und Wirklichkeit – was läuft gut / was kann (muss) verändert werden?**

Ihre Reaktionen zeigen uns, dass das BEM an vielen Orten bereits mitarbeitergerecht angewendet wird.

Ein motiviertes und kreatives Zusammenspiel von „Betroffenen“ und Integrationsteams führt zu Win-win Situationen.

Aber die Welt ist rund.
BEM läuft nicht immer und nicht überall gut.

Es gibt regionale, dienststellen- und aufgabenspezifische Unterschiede. Erwartungshaltungen, handelnde Personen und zeitliche Ressourcen spielen häufig eine große Rolle.

Unser Fazit:

Mit BEM wird nicht ALLES gut!
Wir sehen Optimierungsbedarf!

Daher werden wir als GK 2 das Thema weiterhin begleiten, auch wenn unsere Veröffentlichungsreihe mit dieser Ausgabe endet.

Wir fordern vor dem Hintergrund der unsäglichen KW – Vermerke, dass auch zukünftig angemessene Personalkapazitäten für die Aufgabe „BEM“ zur Verfügung stehen!

Alles, was in dieser Welt der Mühe lohnt, ist das eigene Ich!

Stendhal (franz. Schriftsteller 1783-1842)

Fragen zu diesem Themenkomplex?

Ansprechpartner/innen der vbba vor Ort und die Grundsatzkommission 2 der vbba (www.vbba.de) sind für Sie da.